

Inhaltsverzeichnis

Der Muttergottesbrunnen bei Heidenau 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1 | weiter >>>

Der Muttergottesbrunnen bei Heidenau

S. Sachsengrün 1861. S. 204.

Im Thale zwischen [Heidenau](#) und [Pirna](#) an Abhänge der dort nach dem Strome zu ziemlich schroff abfallenden Hügelkette sprudelt eine [Quelle](#), welche ein hölzernes Häuschen vor Verunreinigung schützt, obwohl darin [Frösche](#) und Kröten ihr lustiges Spiel treiben. Einst bediente sich ein [Hirt](#), der vom Aussatz befallen war, des Wassers zur Reinigung seiner Gliedmaßen und genaß von Stund an. Weil es aber auch die Fruchtbarkeit der Frauen befördert, heißt es der Muttergottesbrunnen.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [sachsengrün](#), [heidenau](#), [elbe](#), [quelle](#), [hirte](#), [wunder](#), [heilung](#), [wasser](#), [frosch](#), [kröte](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen168&rev=1678722892>

Last update: **2025/01/30 10:49**

